

Es war einmal

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-607848>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zukunfts- planung

Ohne Kernenergie gehen die Lichter aus, und mit Kernenergie gehen die Lichter aus. Aber noch planen wir.

Die Entwicklung einer Infrarot-Zielvorrichtung kostet Milliarden, ein Phantomjäger zehn Millionen.

Jetzt zählen wir auf jeden Kopf eine Kugel, auf jeden Körper eine Granate.

Genug Energie, um jeden zufrieden zu stellen.
Wolfgang Bittner

Nix Ufo

Die Intelligenz, die Ausserirdische bräuchten, unsere Erde zu erreichen, würde ihnen auch abraten, hier zu landen...
Kobold

Es war einmal

ein Astrolog, der log.
Die Sterne gaben sich alle Mühe, dass ein paar seiner Voraussagen trotzdem wahr wurden...
pin.



Beim Hell- seher

Die Geschichte ist nicht lange: Carlo sagt alles voraus, alle stehen bei ihm Schlange, an der Reihe ist jetzt Klaus.

Sagt der Carlo: «Toll, mein Lieber, kannst dich freuen, grenzenlos, denn ich sehe immer wieder, du ziehst bald das grosse Los.

Du hast künftig keine Sorgen, nie wirst du den Arzt bemühen, und auch nie wirst du was borgen, diese Zukunft wird dir blühen.»

«Oh!», ruft Klaus. «Es ist ja cool, dass ich das alles so packe!» Und dann fällt er tot vom Stuhl wegen einer Herzattacke.

Gleich danach ist es so weit, es tritt ein, was prophezeit. *Jan Cornelius*

In Zukunft...

...wird, allen Herrschaftsformen zum Trotz, die Bildschirmherrschaft die erfolgreichste bleiben.

...so scheint es zumindest, ist die Menschheit des 21. Jahrhunderts drauf und dran, das grosse Charakterlos zu ziehen!

... stellen Anthraxbakterien keine Anträge, und warten schon gar nicht auf eine Bewilligung!

... werden wir so viel zu tun haben, dass niemand mehr Zeit findet, dieses Tun zu hinterfragen!
Anna Geiger

Planung

So gegen eines Jahres Ende Erwachet die Frage nach dem Trende Den man fortan vertrauensvoll Und zielbewusst verfolgen soll

Da liest man dann: es geht nach oben Doch um nicht allzufrüh zu loben Liest zwischen Zeilen man mitunter Es gehe partiell auch runter

Mit andern Worten bessert's jetzt Sofern, das heisst vorausgesetzt Hingegen zwar jedoch wobei Das im Prinzip noch offen sei

Und zweifelt man trotz alledem So löst sich schliesslich das Problem Statistisch und prozentual Nach Indexpunkten und real

Nun ist am Ende offenbar Mit einem Male alles klar So kann, so wird, so muss es sein Die Planung steht auf festem Bein

Und sollte – einmal angenommen – Dann trotzdem alles anders kommen So stellt man fest mit Ungeduld Die Zukunft ist halt selber schuld

Denn schliesslich hat sie sich zu richten Nach dem, was wir uns von ihr dichten Es ist zum Heulen: ja von Planung Da hat die Zukunft keine Ahnung!

Ernst Bannewitz